

Herr und Frau Ofer, die uns bei der Rucksackaktion sehr unterstützt hatten, flogen in diesem Jahr auf eigene Kosten nach Liberia, um bei der Rucksackverteilung dabei zu sein und berichten zu können. So können wir Ihnen dieses Mal einen Bericht aus erster Hand weitergeben.

Vielen Dank an alle, die sich an diesem Projekt beteiligt haben!

Ursula Schwarz, Mary's Meals Deutschland e.V.

Die Schulranzen sind angekommen!

Wir waren dabei, als am 2. Dezember 2010 ein kleiner, offener LKW („Pick up“) über unwegsame Straßen zu einer Dorfschule rumpelte. Auf der Ladefläche lagen viele Säcke mit Schulranzen und Rucksäcken, oben darauf 5 Helfer, die sich gut festhalten mussten.

Kaum hatte uns das erste Kind auf dem Schulhof gesehen, rannte es vor Freude schreiend ins Schulhaus und sofort brach ein ohrenbetäubender Jubel aus. Die Lehrer kamen heraus, einige Kinder auch, etwas zaghaft, plötzlich ganz still und gespannt. Zuerst mussten wir den Schulleiter begrüßen und kurz in sein Büro kommen, dann wurden wir durch alle Klassen geführt und vorgestellt.

Kaum hatten wir einen Schritt in das Klassenzimmer gemacht, standen alle Kinder auf und begrüßten uns einstimmig mit einem Stakkato in voller Lautstärke: „Good-mor-ning-vi-sitors-and-how-are-you-this-mor-ning?“ Nach unserer Rückfrage „Fine, thank you, and you?“ und der Antwort: „Fine, thank you!“ setzten sich alle wieder auf ihre Plätze. Unser Begleiter Joseph, der Direktor von Mary's Meals in Liberia, hielt eine Ansprache und stellte uns vor. Er ermutigte die Kinder, jeden Tag in die Schule zu kommen und ganz fleißig zu lernen, damit sie eines Tages vielleicht sogar Präsident von Liberia werden!

Dann wurden die großen Säcke hereingebracht und wir verteilten die Schulranzen. Wie die Gesichter der Kinder anfangen zu leuchten, wenn sie endlich einen ganz alleine für sich an sich drücken oder gleich auf den Rücken nehmen konnten! Es wurde immer lauter und die Kinder lachten und schrien, bis der Lehrer für Ruhe sorgte. Begeistert hoben die Kinder ihre Schulranzen hoch und wir bekamen ein vielstimmiges „Thank you“ zu hören. Dann wurde noch ein Lied für uns gesungen, was uns besonders freute. Im Anschluss kamen die Lehrer auf uns zu und sagten: „Sagt den Kindern, Eltern und Lehrern in Deutschland ein ganz großes Dankeschön für die gespendeten Rucksäcke, wir sind so froh darüber! Und wir benötigen sie dringend!“

An diesem Tag durften die Kinder nach Hause gehen, an Unterricht war nicht mehr zu denken!

Wir sahen manche Kinder, wie sie erneut ihre Ranzen voller Neugier auspackten und strahlten, als sie uns erblickten. Manche kamen zu uns und gaben uns mit einem „Thank you!“ die Hand.

Ein gutes Gefühl, wirklich geholfen zu haben! Uns wird auch klar, wie wichtig diese Hilfe ist. Liberia hat noch einen weiten Weg vor sich.

Die Helfer von Mary's Meals in Liberia machen ihre Sache sehr gut! Sie bringen ja nicht nur die Schulranzen, sondern auch regelmäßig Reis und andere Lebensmittel zu 114 Schulen! Und das über Wege, die Menschen und Fahrzeugen Höchstleistungen abverlangen.

Karl-Heinz und Ursula Ofer